

Band XIII. Heft 3. Die Fortschritte der Elektrotechnik und die internationale elektrische Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1891. Von P. Columban Brugger O. S. B.

Der gelehrte Herr Autor gibt zu Anfang (pag. 65—70) die Hauptmomente der Entwicklungsgeichte der Elektrotechnik, daran reiht er (pag. 71—73) eine Erklärung der elektrischen Maßeinheiten, hierauf bespricht er (pag. 74—88) unter Bezugnahme auf die elektrische Ausstellung in München im Jahre 1882 die Fortschritte der Elektrotechnik, die sich bei der elektrischen Ausstellung in Frankfurt zeigten, und die daselbst ausgestellten Dynamomaschinen, Transformatoren, Accumulatoren zc. Zum Schluß (von pag. 88 ab) betrachtet er die verschiedenen Verwertungen elektrotechnischer Maschinen für die Zwecke der Beleuchtung, Bewegung, Chemie, Telegraphie u. s. w., insoweit die besagte Ausstellung hierüber Aufschluß gab. Ein besonderer Vorzug der Broschüre ist, daß sie mit großer Klarheit abgefaßt ist, so daß auch der Nichtfachmann aus derselben den riesigen Einfluß abnehmen kann, den die Elektrotechnik auf unser ganzes gewerbliches Leben zc. bereits ausübt, ein Einfluß, der in den zunächst kommenden Jahren unzweifelhaft noch viel größer werden wird.

Eichstädt.

J. S. Romstoeck, Professor.

Band XIII. Heft 4. Cardinal Manning. Eine Skizze von Ath. Zimmermann.

Eine so großartige und vielseitige Thätigkeit wie die des genannten Kirchenfürsten in den Rahmen einer einfachen Broschüre zu bringen, ist gewiß eine schwierige Aufgabe. Der Verfasser hat sie glücklich gelöst; er bietet uns von dem hohen Verblichenen ein ebenso vollständiges als anziehendes Bild. Manning tritt uns der Reihe nach als Jüngling, als Convertit, als Priester, als Kirchenfürst, als Socialpolitiker entgegen. In dieser letztern Hinsicht wird sein Name unsterblich sein. Was auf jeder Seite hervorleuchtet, ist der edle, uneigennütige Charakter des großen Erzbischofs und Cardinals. Wie wenige hat er es verstanden, allen alles zu sein, ohne von seiner Würde auch nur das Mindeste zu vergeben. Der Wunsch des Verfassers, es möge eine ausführliche Biographie des ausgezeichneten Kirchenfürsten erscheinen, ist erfreulicherweise durch die vorzügliche Arbeit des unermüdet literarisch thätigen Canonici Dr. A. Bellesheim in Erfüllung gegangen.

Eichstädt.

Philipp Prinz von Arenberg.

32) **Besuche bei Unserer Lieben Frau.** Von P. Odilo Wolf O. S. B. Augsburg, M. Futtler. 1892. gr. 8°. 243 S. Preis M. 3.— = fl. 1.92.

Das Buch enthält weit mehr als der Titel verspricht. In vierzig Capiteln ist eine Pilgerfahrt zu den berühmten Heiligthümern Italiens geschildert, einige österreichische Wallfahrtsorte mit inbegriffen. Den größten Theil des Werkes nimmt die gelungene Schilderung marianischer Gnadenstätten in Anspruch. Ein handjameres Format würde der Güte des schönen, mit zahlreichen Illustrationen gezierten Buches keinen Eintrag thun.

St. Florian.

Professor Dr. Joh. Akerl.

33) **Das dornengekrönte Haupt unseres Herrn Jesu Christi.** Fastenvorträge von Johann Schwingshackl, Priester der Diocese Gurk. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Graz, 1892. Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung. 100 S. Preis fl. —.50 = M. 1.—.

Schwingshackl benützt als Vorwurf zu obigen Fastenpredigten die Antiphonen der Mette aus den Tagzeiten der Dornenkrone, welche der Priester am ersten Freitage in der Fastenzeit betet. In diesen Vorträgen wird nur ein